

Frankfurter Rundschau

NEU-ISENBURG

Kreis Offenbach - 30 | 7 | 2012

Eine Oase für Bücherwürmer

Von Christina Franzisket



Gute Stimmung im Lesegarten vor der Hugenottenhalle.

Foto: Martin Weis

Im Lesegarten der Stadtbücherei Neu-Isenburg wurde trotz des Regens eifrig geschmökert - die Veranstaltung wurde kurzerhand vom Rosenauplatz in den Eingangsbereich der Hugenottenhalle verlegt. Mit den Einnahmen werden Neuanschaffungen finanziert.

Mit seinem Schifferklavier spielt Thomas Peter-Horas von der Musikschule Neu-Isenburg gegen den Regen an. Er hält die Besucher des „Lesegartens“, den die Stadtbibliothek von Neu-Isenburg und deren Freundeskreis am Samstagnachmittag veranstalten, musikalisch bei Laune.

Eigentlich sollte das ganze unter freiem Himmel stattfinden, aber die bunten Sitzsäcke und Bücherregale, die unter den Platanen auf dem Rosenauplatz zum Schmökern und Fletzen einladen, mussten vor dem Wasser gerettet

werden.

Margit Rützel-Banz, die Vorsitzende des Freundeskreises ist trotzdem guter Dinge: „Ach, wir haben den Lesegarten einfach unter den Eingangsbereich der Hugenottenhalle verlegt, das geht doch auch“, sagt sie und lacht.

Neben der Möglichkeit, draußen zu schmökern, haben die ehrenamtlichen Helfer auch einen Basar aufgebaut. Fast alle Bücher kosten hier nur 50 Cent. Die Neu-Isenburgerin Isabel Altmann hat sich schon einige Exemplare aus der Kinderecke ausgesucht, ein Bilderbuch mit Tieren und „Lustige Klogeschichten“. Ihre einjährige Tochter Charlotte sitzt im Buggy und beobachtet sie: „Charlotte mag es, wenn ich ihr vorlese“, sagt die Mutter, „sie hört immer aufmerksam zu und hat sogar schon ein Lieblingsbuch.“

Büchereileiterin Jutta Duchmann unterhält sich derweil mit zwei Kundinnen: „Schade, dass es so geregnet hat,“, sagt sie, „bei Sonne wären sicherlich mehr Leute gekommen.“ Rützel-Banz vom Freundeskreis ist zufrieden: „Der Lesegarten wird immer gut angenommen, wir nehmen an so einem Samstagnachmittag schon mal 1500 Euro ein.“ Das Geld steckt der Freundeskreis in Neuanschaffungen für die Bücherei. Im Oktober soll diese umgebaut werden: „Alles soll moderner werden“, sagt Rützel-Banz. Die Stadtbücherei sei unter den Top-Ten im bundesweiten Leistungsvergleich der Büchereien, betont sie: „Auf jeden Einwohner kommen zwei Titel.“

Der wahrscheinlich größte Bücherwurm aus Neu-Isenburg ist Norbert Heller. Er sucht nach einem Buch über Schildkröten und hat dabei schon einen ganzen Stapel anderer guter Werke entdeckt. Eines von Christian Morgenstern hält er gerade in der Hand: „Wunderschön“, sagt er und blättert.

Nur leider habe er heute schon all sein Geld ausgegeben. Jeden Tag geht der Renter in die Bücherei und liest alle Tageszeitungen. Lesen, das sei für ihn das Schönste: „Es strengt den Kopf an, man lernt etwas. Hätte der Tag mehr Stunden, könnte ich mehr lesen.“

Artikel URL: <http://www.fr-online.de/kreis-offenbach/neu-isenburg-eine-oase-fuer-buecherwuermer,1473032,16748400.html>

Copyright © 2013 Frankfurter Rundschau